

# REISEMOBILES RALLYE-FIEBER

Epidemie in der Lüneburger Heide! Vom 30. September bis 3. Oktober grassierte rund um das Südsee-Camp in Wietzendorf das reisemobile Rallye-Fieber. Ausgelöst wurde es durch die 2. Technik Caravane Rallye, die von den Gründern der Technik Caravane Nick Hirsch (Linnepe), Nils Ihnen (Thule), Christian Reisch (Alde) und Kay Fischer (E&P Hydraulics) perfekt organisiert und von Mercedes-Benz großzügig unterstützt wurde.

Die Kommentare der Teilnehmer waren ob der intensiven Betreuung überschwänglich. Alle Rallyeteilnehmer wurden von der Anreise bis zur finalen Siegerehrung und Abendveranstaltung mehr als perfekt geführt und umsorgt. Im Epizentrum der gelungenen Veranstaltung auch Concorde. Markus Freitag und Joachim Petry unterstützten die Organisatoren, in dem sie eine der Sonder-Prüfungen betreuten.



CONCORDE MIT APPLAUS IM ZIEL EMPFANGEN

Insgesamt nahmen 52 Teams mit ihren Reisemobilen teil. Unter ihnen fünf Concorde-Teams. Alle Teilnehmer mussten vor Startbeginn die Fahrerbesprechung mitmachen, um sich mit dem Reglement der Rallye, dem Lesen des Roadbooks und allen notwendigen Bedingungen vertraut zu machen.

Die Anspannung aber auch große Freude war allen Teams kurz vor Start am Samstag deutlich anzumerken. Mittags um 13 Uhr fiel der Startschuss für das erste Team. Die restlichen folgten im Minutentakt. Die Gesamtstrecke führte über 270 Kilometer. 90 Kilometer am ersten und 180 Kilometer am zweiten Tag. Unterbrochen wurde diese Fahrtstrecke von 13 unterschiedlichen Sonderprüfungen. Dabei ging es um Zeitgefühl (eine bestimmte Strecke musste in vorgegebener Zeit zurückgelegt werden), um Fahrtechnik in einem Hindernis-Parcours, um Geschicklichkeitsspiele und das alles mit jeder Menge Spaß.

Die Teilnehmer mussten aber auch um die Ecke denken, wenn sie in einen Kreisverkehr mit drei Ausfahrten fahrend laut Roadbook an der fünften Ausfahrt abfahren sollten. Mit zunehmender Dauer rückte der Wettbewerbsgedanke bei vielen Teams mehr und mehr in den Fokus. Teilnehmen ist zwar schön, Gewinnen aber schöner. Am ersten Abend, dem sogenannten Kerzenwechsel, wurde inmitten aller Fahrzeuge gegrillt und gechillt. Die Teilnehmer diskutierten über ihre Erfahrungen und die geplante Vorgehensweise für den nächsten Tag, um am ersten Tag gemachte Fehler auf dem Weg zum Sieg oder zumindest einer guten Platzierung zu vermeiden.

Nachdem am zweiten Tag der Rallyestart um 9 Uhr morgens erfolgte und die Teams nach sieben Prüfungen und 180 Kilometern wieder im Ziel ankamen folgte der Euphorie schon ein wenig Enttäuschung, dass die Zeit wie im Fluge vergangen war und die Rallye ein jähes Ende gefunden hatte. Aber dieser kleinen Stimmungsschwankung wich sehr schnell wieder großer Freude: Denn am Abend fand im festlich eingedeckten Zelt die Siegerehrung statt und unabhängig davon, ob jemand nun einen Pokal oder Preis gewonnen hat, fühlten sich alle als Sieger.

Karin und Gunnar Jacobsen vom Markenklub Concorde-Freunde Nord e.V. konnten im Concorde das Rennen um den Gesamtsieger der Dickschiffklasse für sich entscheiden. Weitere Details und Ergebnisse zur Rallye können im Internet ([www.technik-caravane.de](http://www.technik-caravane.de)) nachgelesen werden. Viele wären sicher gerne die ganze Woche durchgefahren und können die nächste Rallye kaum erwarten. Aber bekanntlich ist Vorfreude die schönste Freude – auch auf eine Fieber-Epidemie.

